

23.02.2017 – 12:04 Uhr

## Orchestra della Svizzera italiana und SRG/RSI: Neuer Zusammenarbeitsvertrag steht

Bern (ots) -

Bern, 23. Februar 2017. Heute haben sich die zwei Delegationen der Fondazione per l'Orchestra della Svizzera italiana (FOSI) und der SRG auf einen neuen Zusammenarbeitsvertrag geeinigt. Die neue Konvention gilt ab 2018 für mindestens sechs Jahre.

Die SRG/RSI verpflichtet sich, für mindestens rund 2 Millionen Franken pro Jahr Orchesterleistungen beim Orchestra della Svizzera Italiana (OSI) klassische Musikproduktionen zu beziehen. Mit der Konvention sind auch die Nutzungs- und Ausstrahlungsrechte abgegolten. Dies bedeutet eine Reduktion der finanziellen Leistungen um rund eine Million Franken pro Jahr. Erwirbt der Kanton Tessin von der SRG die Liegenschaft Besso bei Lugano (Standort des Radiostudios RSI), gilt der neue Vertrag für die Dauer von acht Jahren bis Ende 2025. Andernfalls verkürzt sich die Dauer auf sechs Jahre.

### Nahtlose Fortsetzung der Kooperation

Der neue Zusammenarbeitsvertrag gilt ab 2018 und ersetzt die Konvention aus dem Jahr 2012, die auf Ende 2017 gekündigt worden war. Neu geregelt werden nicht nur die Zuständigkeiten und die Verrechnung bisheriger Sachleistungen. Vielmehr wird auch ein Systemwechsel von der pauschalen Vergütung hin zu einem Auftragsverhältnis vollzogen, indem die SRG/RSI definierte Leistungen zu vereinbarten Konditionen von der FOSI erwirbt. Als Konsequenz tritt die SRG auch aus dem Stiftungsrat FOSI aus.

### OSI ist für die Südschweiz wichtig

SRG-Generaldirektor Roger de Weck: «Das Orchestra della Svizzera italiana hat im kulturellen Leben der Südschweiz eine herausragende Bedeutung. Die Finanzierung eines grossen Orchesters in einem kleinen Einzugsgebiet ist immer eine Herausforderung. Die SRG trägt mit der neuen Vereinbarung diesen besonderen Umständen Rechnung. In Erfüllung ihres Kulturauftrags und zugunsten der eidgenössischen Kohäsion unterstützt die SRG die Musikproduktion in der italienischen Schweiz weit stärker als in der Romandie oder der Deutschschweiz.» Maurizio Canetta, Direktor RSI: «Wir freuen uns über die getroffene Vereinbarung. Sie unterstreicht den gemeinsamen Willen, den Weg zugunsten der Kultur der italienischen Schweiz und der RSI-Programme weiterzugehen. Die langfristige Verpflichtung stärkt die vor achtzig Jahren eingegangene Verbindung.»

### Kontakt:

Unternehmenskommunikation SRG  
Nicolas Maingot, stv. Leiter Unternehmenskommunikation SRG, +41 79 440 28 01

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100014224/100799363> abgerufen werden.